



So lässt sich die Gefahr minimieren

Brände Ein am falschen Ort parkiertes Fahrzeug kann auf einem Betrieb rasch zur Katastrophe führen. Pro Jahr gehen fünf bis sechs Brände von Gebäuden darauf zurück. Wie sich solche Vorfälle verhindern lassen.

mat

Die Ursachen solcher Brände sind vielfältig: von heissen Motorteilen über technische Defekte bis hin zu ungeeigneten Abstellplätzen mit brennbarem Material. Mit einfachen, aber gezielten Massnahmen lässt sich das Risiko jedoch deutlich reduzieren, wie die Beratungsstelle für Brandverhütung (BFB) und die Beratungsstelle für Unfallverhütung in der Landwirtschaft (BUL) zeigen.

Heisse Motoren nicht unterschätzen

Nach dem Einsatz geben Motor- und Auspuffteile noch lange Hitze ab und bilden eine ideale Zündquelle für leicht brennbare Materialien wie Staub, Heu oder Schmutz. Daher wird empfohlen, das Fahrzeug im Freien auf einem nicht brennbaren Untergrund wie Beton, Kies oder Splitt abzustellen und abkühlen zu lassen. Dabei sollte auf eine gute Belüftung geachtet werden, der Motorraum oder Auspuff darf nicht abgedeckt werden. Staub, Heu oder Schmutzansammlungen im Bereich von heissen Teilen sollten entfernt werden.

Fahrzeuge dürfen auch nach dem Abkühlen ausschliesslich in geeigneten Abstellräumen parkiert werden. In Maschinenhallen sollte Ordnung herrschen – ohne brennbare Stoffe in unmittelbarer Fahrzeugnähe. Heu, Stroh, Spinnweben, Staub, Abfall, Düngemittel oder Kraftstoffe im Fahrzeugbereich erhöhen die Brandlast erheblich. Treibstoffe sollten nur in kleinen Mengen in zugelassenen Behältern in der Maschinenhalle auf-

bewahrt werden. Ein baulich abgetrennter Abstellraum für Motorfahrzeuge reduziert das Risiko einer Brandausbreitung erheblich. Gemäss geltenden Brandschutzvorschriften der VKF müssen Einstellräume für Motorfahrzeuge von angrenzenden Stall- und Lagerräumen baulich abgetrennt sein und eine Feuerwiderstandsdauer von mindestens 60 Minuten (EI60) aufweisen. Alternativ kann der Raum mit Brandschutzbekleidungen (K60) innen verkleidet werden.

Ältere Gebäude, welche im Lauf der Jahre verändert oder erweitert wurden, weisen oft viele Ecken, Hohlräume und ineinan-

dergreifende Brandabschnitte auf, was eine Brandausbreitung fördert. Moderne Maschinenhallen mit klaren Strukturen und Brandabschnitten bieten demgegenüber wesentliche Vorteile.

Kurzschlüsse vermeiden: Strom trennen

Bei Fahrzeugen, die über eine längere Zeit nicht gebraucht werden, empfiehlt sich der Einbau eines Batterietrennschalters. Damit lässt sich das Risiko von Kurzschlüssen, Überhitzung oder Elektronikfehlern, die einen Brand auslösen können, erheblich verringern. Zudem beugt der Schalter einer schleichenden Entladung der Batterie bei längerer Standzeit vor. Ist kein Batterietrennschalter vorhanden, sollte die Batterie bei längerer Standzeit abgeklemmt werden.

Technische Defekte zählen zu den häufigsten Brandursachen bei Fahrzeugen. Deshalb ist eine

gute Wartung entscheidend. Kabel, Leitungen und Batterien sollten regelmässig kontrolliert werden. Durchgescheuerte oder spröde Kabel müssen sofort ersetzt werden. Wackelige Kabelverbindungen oder defekte Steck-



dosen können Funken schlagen und müssen umgehend repariert werden. Auch lose Batteriepole und elektrische Anschlüsse können Funken erzeugen.

Lithium-Akkus als neue Brandquelle

Für Elektrofahrzeuge wie beispielsweise Elektrostapler, -hoflader oder -traktoren gelten dieselben Brandschutzregeln wie für Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor. Zwar entfällt beim Elektromotor die Zündquelle des heissen Abgaskrümmer oder Auspuffs, dafür bergen die verbauten Hochleistungs-Lithium-Ionen-Batterien ein zusätzliches Risiko. Besondere Vorsicht ist beim Ladevorgang geboten: Es entsteht Hitze, und im Fehlerfall können sich Akkus entzünden oder sogar explodieren.

Die Fahrzeuge dürfen ausschliesslich an fachgerecht installierten Ladestationen aufgeladen werden, die für die maximale Ladeleistung des Fahrzeugs ausgelegt sind. Die Ladestation darf sich nicht in einem feuergefährdeten Raum oder in einem Raum mit brennbarem Material befinden. Es empfiehlt sich, das Laden in den Tagesablauf zu integrieren und den Ladevorgang regelmässig zu überwachen. Dies gilt insbesondere nach längerer Standzeit des Akkus.



Der baulich abgetrennte Abstellraum für Motorfahrzeuge vermindert das Risiko einer Brandausbreitung erheblich. BILD: BUL